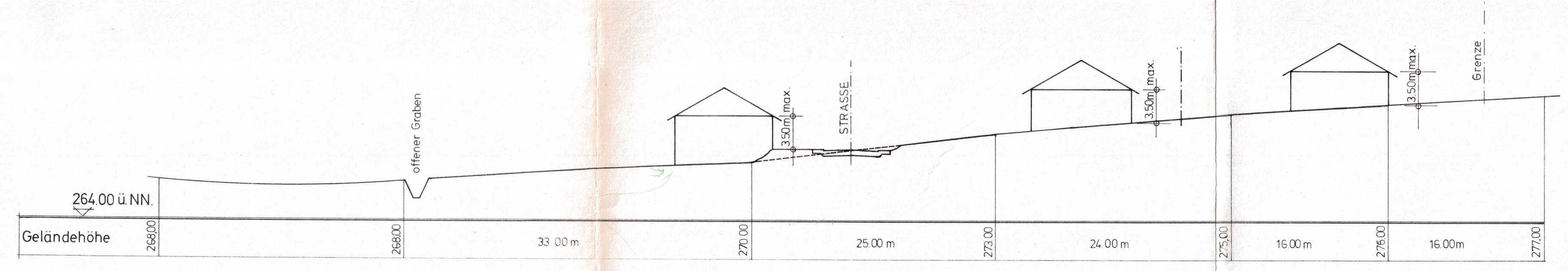
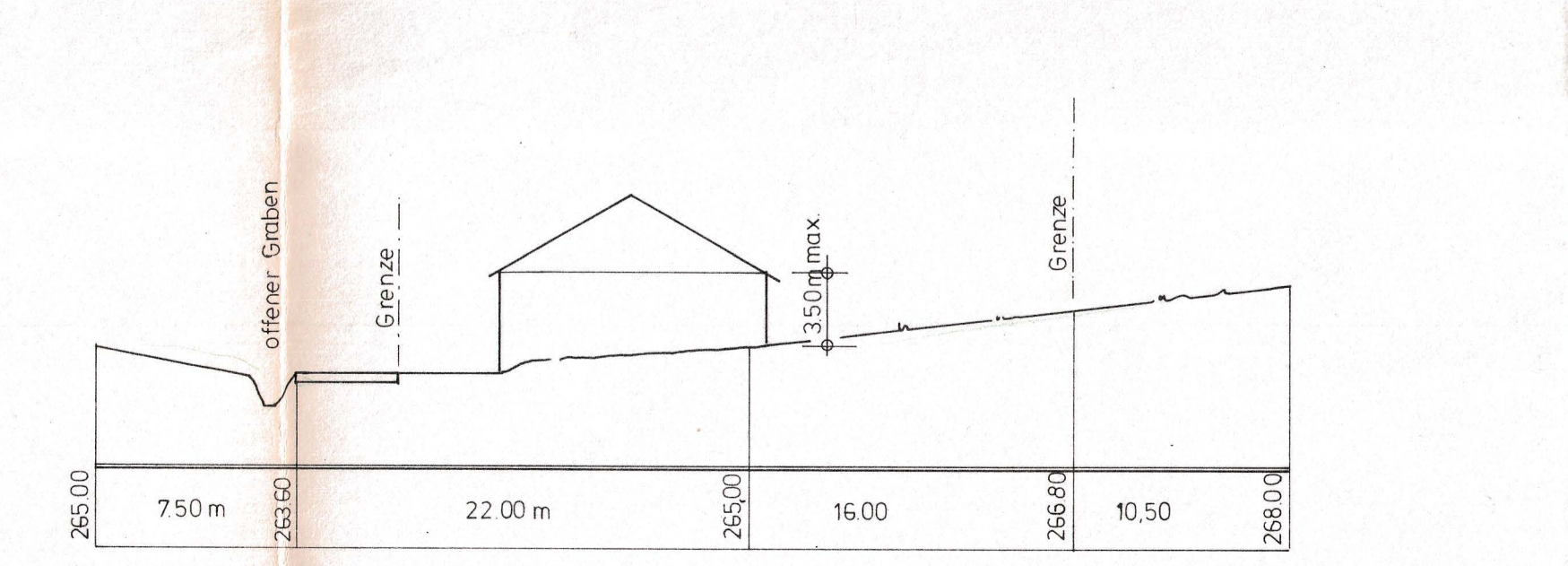


SCHNITT A-A M. 1:333 1/3



SCHNITT B-B M. 1:333 1/3



I. FESTSETZUNGEN

gemäß § 9 BBAuG und Art. 91 BayBO

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 des BBAuG
§§ 1 bis 11 der Bau NVO

1.1 Allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 Bau NVO

WA

1.2 Dorfgebiet gemäß § 5 i. V. m. § 1 (5) Bau NVO beschränkt (MD^b)

MD^b

Unzulässig sind die gemäß § 5 (2) Nr. 1 + 4 Bau NVO
aufgeführten Anlagen, das sind:

- a) Wirtschaftsstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und die dazugehörigen Wohnungen und Nebengebäude
- b) Betriebe zur Verarbeitung und Sammlung land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse.

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 1 § 9 Abs. 1 Nr. 1 BBAuG § 16 Bau NVO

2.1 Geschößflächenzahl (GFZ) 0,8

2.2 Grundflächenzahl (GRZ) 0,4

2.3 Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze

2.4 Dachneigung: 30° - 38°

2.4.1 Dachneigung: Ziegel in roter oder rotbrauner Farbe

2.4.2 Dachform: Satteldach symmetrisch, Walmdach

2.5 Höhe baulicher Anlagen

2.6 Die Oberkante der letzten Vollgeschosdecke darf max. liegen bei talwärts der Straße liegenden Gebäude max. 3,50 m über Oberkante Gehsteig, gemessen in der höchsten Gehsteigkante innerhalb der Gebäudelänge.

2.6.2 Für bergwärts der Straße liegende Gebäude und Gebäude an senkrecht zu den Höhenlinien verlaufenden Straßen max. 3,50 m über vorhandenem, natürlichem Gelände, gemessen an der höchsten Geländestelle der bergseitigen Gebäude.

2.7 Garagen

Garagen sind mit Flach- oder Satteldach zu errichten. Bei Satteldachausführung ist die Dachneigung der Dachneigung des Hauptgebäudes anzugleichen. Garagen mit Satteldach sind auch dann an der seitlichen Grundstücksgrenze gestattet, wenn sie mit dem Hauptgebäude in baulichem Zusammenhang stehen. Traufhöhe für talwärts der Straße liegende Garagen max. 2,75 m über OK Gehweg, gemessen in der Gebäudemitte, der bergseitigen Gebäudewand. Traufhöhe für bergwärts der Straße liegende Garagen max. 2,75 m über OK natürlichem Gelände, gemessen in der Gebäudemitte der talseitigen Gebäudewand. Garagen sind nur innerhalb der als überbaubar festgesetzten Fläche zulässig.

2.8 Nebengebäude im MD^b - Gebiet

2.8.1 Traufhöhe max. 3,50 m über vorhandenem, natürlichem Gelände, gemessen in der Gebäudemitte der talseitigen Gebäudewand.

2.8.2 Dachneigung: 30° - 38°

2.8.3 Dachform: Satteldach symmetrisch

2.8.4 Nebengebäude sind nur innerhalb der als überbaubar festgesetzten Fläche zulässig.

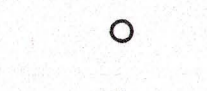
2.9 Einfriedigungen

Die Höhe der Einfriedigung entlang der öffentlichen Straße wird auf max. 1,00 m festgelegt, gemessen von OK Gehweg. Entlang den übrigen Grundstücksgrenzen wird eine Höhe von max. 1,50 m festgesetzt, gemessen von OK Gelände.

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

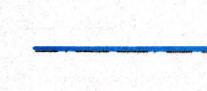
gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 BBAuG, §§ 22 und 23 Bau NVO

3.1 Offene Bauweise

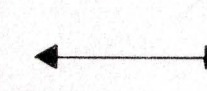


3.2 Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

3.3 Baugrenze



3.4 Hauptfirstrichtung



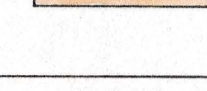
4. VERKEHRSFLÄCHEN

gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BBAuG

4.1 Straßenverkehrsfläche mit seitlichen Gehwegen



4.2 Sichtdreiecke



Die eingetragenen Sichtdreiecke sind von jeglicher Bebauung, Ablagerung, Anpflanzung und Einfriedigung über 0,80 m Höhe, gemessen von Oberkante Straße, freizuhalten.

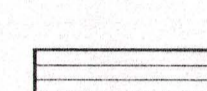
4.3 Straßenbegrenzungslinie



5. FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN, FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER UND FESTEN ABFALLSTOFFEN, SOWIE FÜR ABLAGERUNGEN

gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 6, § 9 Abs. 1 Nr. 12, 14 u. Abs. 6 BBAuG.

5.1 Fläche für Versorgungsanlage



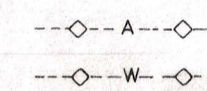
5.2 Elektrizität (Trafostation ÖNW)



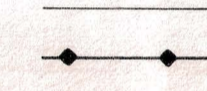
6. HAUPTVERSORGUNG- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN

gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 6, § 9 Abs. 1 Nr. 13 und Abs. 6 BBAuG

6.1 geplante Abwasserleitung



6.2 geplante Wasserleitung

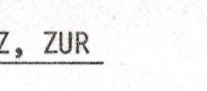


6.3 20 KV-Leitung Überlandwerk Unterfranken A.G. Würzburg mit Schutzstreifen



7 GRÜNFLÄCHEN gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 6, § 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BBAuG.

7.1 Öffentliche Grünfläche



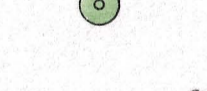
8. PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT

gemäß § 5 Abs. 6, § 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BBAuG

8.1 Entlang den Grundstücksgrenzen, die an die freie Landschaft anschließen, ist im Abstand von ca. 6,00 m ein großkröniger hochstämmiger Laubbäum zu pflanzen und mit heimischen Sträuchern zu unterpflanzen.

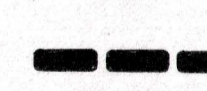
8.2 Pro 200 m² Grundstücksfläche ist ein großkröniger Laubbäum zu pflanzen und zusätzlich sind pro 50 m² unbebaute Fläche Strauchgruppen anzupflanzen.

8.3 Bäume zu pflanzen

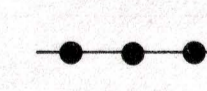


9. SONSTIGE PLANZEICHEN

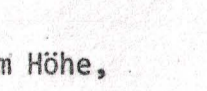
9.1 Mindestgröße der Baugrundstücke gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 3 BBAuG



9.2 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes gemäß § 9 Abs. 7 BBAuG



9.3 Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

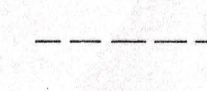


9.4 Unzulässige Anlagen

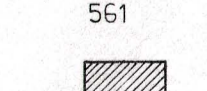


II. HINWEISE

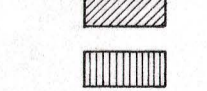
1. Bestehende Grundstücksgrenzen



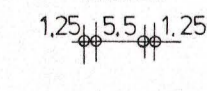
2. Geplante Grundstücksgrenzen



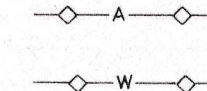
3. Flurnummern



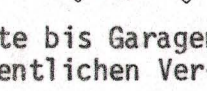
4. Bestehende Wohngebäude



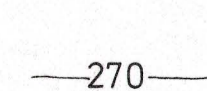
5. Bestehende Nebengebäude



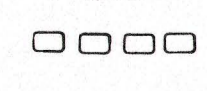
6. Maßangabe in Meter



7. Vorhandener Abwasserkanal

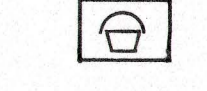


8. Vorhandene Wasserleitung



9. Vor den Garagen ist ein Stauraum von Gehsteighinterkante bis Garagentormitte von mind. 5,00 m einzuhalten, der von der öffentlichen Verkehrsfläche nicht abgetrennt sein darf.

10. Höhenlinie ü. NN



11. Geltungsbereich angrenzender Bebauungspläne



12. Vorgeschlagene Gebäudestellung

13. Kinderspielfeld

a) Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 a Abs. 6 BBAuG.

von 24. November 1983 bis 23. Dezember 1983
in Marktheidenfeld öffentlich ausgelegt.
(Siegel) Urspringen, den 10.2.1984
Erlich, 1. Bürgermeister

b) Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 13.1.1984 den Bebauungsplan vom 15.3.1983 i. d. F. vom 11.1.1984 gemäß § 10 BBAuG als Satzung beschlossen.

(Siegel) Urspringen, den 10.2.1984
Erlich, 1. Bürgermeister

c) Genehmigungsvermerk:
Genehmigt ohne Auflagen mit Bescheid des Landratsamtes Main-Spessart vom 11.05.1984 Nr. 410 - 610
Karlstadt, den 11.05.1984
Landratsamt Main-Spessart

Grein, Landrat

d) Die Genehmigung des Bebauungsplanes wurde gemäß § 12 BBAuG am 24.11.1984 öffentlich bekannt gemacht. Damit ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden. Auf die Rechtsfolgen nach § 44 c und § 155 a BBAuG wurde hingewiesen.

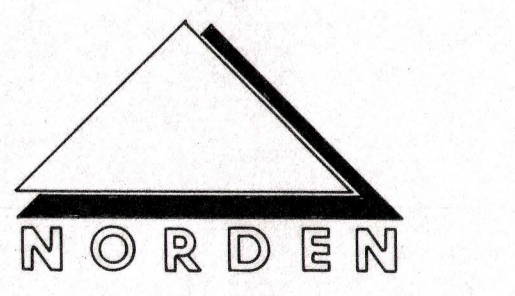
(Siegel) Urspringen, den 10.05.1984
Erlich, 1. Bürgermeister

GEMEINDE URSPRINGEN
LANDKREIS MAIN-SPESSART

BEBAUUNGSPLAN

HINTERER KIES II

M. 1:1000



Planung: **ARCHITEKT WILLI MÜLLER**
Alfred-Ruppert-Straße 10 8772 Marktheidenfeld
Tel. 09391/5633

Datum: 15.03.1983 W Müller gez. Martin Blatt 1
geändert: 20.10.1983, 17.01.1984